



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Freigabe der Gegenrichtung von Einbahnstraßen für den Radverkehr

Beratungsfolge:

27.11.2019 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes alle Einbahnstraßen im Stadtgebiet auf eine mögliche Freigabe in Gegenrichtung für den Radverkehr zu prüfen und gegebenenfalls für den beidseitigen Verkehr zuzulassen. Über die Ergebnisse der Prüfungen ist der Ausschuss zu informieren.

Kurzfassung

Entfällt.

Begründung

Siehe Anlage.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)



sind nicht betroffen



sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung:



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11 58095 Hagen
Postfach 42 49 58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505
Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de www.spd-fraktion-hagen.de

An den
Vorsitzenden des
Umweltausschusses
Herrn Hans-Georg Panzer
im Hause

Hagen, 12.11.2019

Freigabe der Gegenrichtung von Einbahnstraßen für den Radverkehr

Sehr geehrter Herr Panzer,

wir bitten um Aufnahme des o.g. Antrages für die nächste Sitzung des
Umweltausschusses, gem. §6 Abs.1 GeschO, am 27.11.2019

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Umsetzung des
Radverkehrskonzeptes alle Einbahnstraßen im Stadtgebiet auf eine mögliche
Freigabe in Gegenrichtung für den Radverkehr zu prüfen und gegebenenfalls für den
beidseitigen Verkehr zuzulassen.
Über die Ergebnisse der Prüfungen ist der Ausschuss zu informieren.

Begründung:

Einbahnstraßen gelten grundsätzlich auch für den umwegeempfindlichen Radverkehr.
Radfahrer in die gleichen Verkehrsströme zu lenken wie Kraftfahrzeuge ist oftmals nicht
nötig.
Eine Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr würde mit geringem finanziellen
Aufwand einen Ausbau sowie eine deutliche Verbesserung des Radwegenetzes
bedeuten.

Freundliche Grüße

Werner König
SPD-Ratsfraktion